

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 19.02.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte

Vorsitzender: Ortsvorsteher Lutz Strobel

Anwesend: OR Danny Barowka
OR Felix Broghammer
ORin Susanna Eiermann
OR Thomas Ernst
OR Martin Grießhaber
OR Robert Hermann
OR Franz Hilser
ORin Monika Kaltenbacher
OR Rolf Lehmann
OR Manfred Moosmann
OR Oskar Rapp

Außerdem anwesend: Oberbürgermeister Herr Thomas Herzog
Frau Susanne Gwosch (Fachbereich 3)

2 Pressevertreter

Bürgerinnen / Bürger

Tagesordnung

Im Anschluss an nichtöffentliche Sitzung öffentliche Sitzung

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 19.02.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte

Öffentlich:

3. Einwohnerfragestunde

4. Kontinuierliche und identitätsstiftende Festkultur – Antrag der
CDU-Fraktion vom 27.06.2017
- Vorlage Nr. 07/2019

5. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

Beginn der Beratung: 19.20 Uhr
Ende der Beratung: 20.30 Uhr

Die Beratung umfasst den §§ 8 - 11

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin:

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 19.02.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte

§ 8

Einwohnerfragestunde

Ortsvorsteher Lutz Strobel begrüßte die zahlreich anwesenden Bürgerinnen und Bürger und die 2 Pressevertreter.

Der neue Beiratsvorsitzende Herr Gerhard Schwarz des Ferienparks Tennenbronn stellte sich dem Ortschaftsrat kurz vor. Seine Frage bezog sich auf die neue Schramberg-Card. Er hatte es in den Zeitungsberichten so verstanden, dass man mit dieser Karte freien Eintritt ins Badschnass hat.

Ihm wurde erklärt, dass dies nur für einen Besuch der jeweiligen Einrichtung gilt, und es auch teilweise nur 50% Ermäßigung gibt.

Herr Schwarz wollte weiter wissen, wie es mit der Verkehrsanbindung zum Badschnass aussieht, nachdem das Freibad geschlossen ist.

Ortsvorsteher Lutz Strobel konnte ihm dazu antworten, dass man an der Lösung dieses Problems arbeitet.

Ein weiteres Anliegen von Herrn Schwarz war, die Teilerneuerung des Asphaltbelages in der Affentälestraße. Ihn interessierte, ob und inwieweit eine Vollsperrung geplant ist und bittet um Information darüber, wenn möglich 14 Tage vorher.

Ortsvorsteher Lutz Strobel konnte ihm hierzu mitteilen, dass laut Aussagen von Herrn Graszat von der Abteilung Tiefbau bei der Stadt Schramberg während der Baumaßnahme so wenig wie möglich voll gesperrt werden soll. Zwei Wochen vorher wird es mit der Information wohl nicht klappen, aber auch der Ferienpark und die Leitstelle des DRK werden rechtzeitig über mögliche Vollsperrungen informiert.

Gerhard Schwarz informierte den Ortschaftsrat noch darüber, dass Frau Gaby Vochatzer nun die neue Geschäftsführerin der Ferienpark GmbH Tennenbronn ist, nachdem der langjährige bisherige Geschäftsführer Gerhard Rudolph im November verstorben ist.

Weiter lädt Herr Gerhard Schwarz den Ortschaftsrat zu einer Gesprächsrunde in den Ferienpark Anfang Mai ein.

Als nächstes meldete sich Dieter Kirsch zu Wort. Er war bei der Ehrungsveranstaltung im November im katholischen Pfarrsaal dabei und war erstaunt wie viele Bürger ehrenamtlich Arbeiten verrichten. Davon würde die Stadt profitieren und auch der Bauhof würde entlastet.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 19.02.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte

Er könnte sich vorstellen, noch mehr Bürger dazu zu motivieren, solche Arbeiten zu übernehmen, sei es Pflege von Blumenbeeten oder Unkraut entfernen. Der Ortschaftsrat solle sich Gedanken machen, wie man unkompliziert solche Arbeiten erledigen kann, die den Bauhof entlasten. Er selber mäht das Gras und schneidet Brombeerhecken auf den Wanderwegen. Hierzu ist er immer öfters im Jahr, jeweils einige Stunden unterwegs.

Nur eine Veröffentlichung im Tennenbronner Anzeiger hält er nicht für sinnvoll, man sollte die Bürger persönlich darauf ansprechen, so seine Meinung.

Dieter Kirsch wies auch noch auf die Gefahrenstelle von der Einfahrt zum Ferienpark bis zur Abzweigung Ramstein hin. Hier ist die Straße sehr eng und es entstehen immer gefährliche Situationen, wenn dort Fußgänger unterwegs sind. Er wollte wissen wie es mit dem geplanten Gehweg aussieht, ob dieser nun angelegt wird.

Ortsvorsteher Lutz Strobel teilte mit, dass dieser für 2019 nicht vorgesehen ist, provisorisch einen Gehweg anlegen ist nicht sinnvoll, wenn er gemacht wird, dann richtig, so auch die Aussage vom Tiefbauamt.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 19.02.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte

§ 9

Bekanntgaben von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Ab 01.04.2019 wird Frau Lisa Moosmann aus Tennenbronn die Stelle des Vorsitzers des Ortsvorstehers übernehmen.

Im Bereich des Ferienparkes wurde eine an die bestehende Bebauung eine Waldfläche erworben. In den alten Bebauungsplänen zum Ferienpark Tennenbronn sind die Waldabstände über Haftungsverzichtserklärungen geregelt. Dies ist nach der aktuellen Rechtslage bei einem neuen Bebauungsplanverfahren nicht mehr zulässig. Hierzu sind ein Mindestabstand von 30 m bzw. die zu erwartenden Bestandshöhen einzuhalten, diese betragen mindestens 40 m.

Unter der Prämisse, dass diese Waldabstandsflächen für die Sicherung der vorhandenen Ferienparkbebauung zwingend erforderlich sind, wurde ein ca. 2 ha große Teilfläche erworben.

Im Bereich des künftige Bebauungsplanes Bergacker IV wurde eine letzte kleinere 287 qm Teilfläche erworben, die zur besseren Zufahrt zum Baugebiet vom Bereich „Am Schächle“ – Kreuzungsbereich „Am Sonnenberg“ und „Sonnenstraße“ dienen soll.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 19.02.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte

§ 10

Kontinuierliche und identitätsstiftende Festkultur – Antrag der CDU-Fraktion vom 27.06.2017 - Vorlage Nr. 07/2019

Frau Susanne Gwosch Leiterin des Fachbereiches „Kultur und Soziales“ berichtete zu diesem Thema folgendes:

Die CDU-Gemeinderatsfraktion hat am 29.06.2017 beantragt, alle 2 Jahre ein Stadtfest in der Innenstadt und jedes 2. Mal in einem der Stadtteile durchzuführen. Der Verwaltungsausschuss hat am 11.01.2018 bereits über diesen Antrag beraten. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Vereine bezüglich ihren Interessen und ihrer Beteiligungsbereitschaft zu befragen.

Aufgrund dessen wurden am 05.12.2018 alle Vereine nach Schramberg eingeladen, um die Kapazitäten und die Bereitschaft der Vereine für eine Mitwirkung an kontinuierlichen Stadtfesten zu konsultieren. Die Mehrheit der anwesenden Vereine hat sich für folgendes Ergebnis ausgesprochen:

1. Kontinuierliche Festkultur in den Stadtteilen

Das Stadtfest soll in einem Rhythmus von 2 Jahren, abwechselnd in den Stadtteilen und unabhängig von Jubiläen stattfinden. Um ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu schaffen, soll es künftig ein Stadtfest geben, das zweijährlich in den Stadtteilen stattfindet. Dadurch soll die Identifikation sowohl der Vereine als auch der Bürgerinnen und Bürger mit der Stadt Schramberg gefördert werden.

2. Dauer

Bisher haben die Stadtfeste meist 1 ½ Tage, von Samstagnachmittag bis Sonntagabend stattgefunden. Nach Rücksprache mit den Vereinen wurde deutlich, dass grundsätzlich eine Dauer von 3 Tagen (Freitag bis Sonntag) gewünscht wird. Für kleinere Vereine soll es die Möglichkeit geben, dass sich der Stand mit anderen Vereinen geteilt werden kann.

3. Budget

Die Vereine wünschen sich, dass in allen Stadtteilen das gleiche Finanzbudget zur Verfügung gestellt wird.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 19.02.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte

Die Stadtverwaltung unterstützt den Gedanken der Vereine ein einheitliches Stadtfest in den Teilorten stattfinden zu lassen. Um eine identitätsstiftende Veranstaltung dauerhaft integrieren zu können, ist es wichtig, dass eine einheitliche Benennung des Festes, das gleiche Konzept, das Budget und das gleiche CI verwendet wird.

Es ist jedoch zu bedenken, dass die Organisation eines Stadtfestes mit hohem personellem und finanziellem Aufwand verbunden ist. Die Planungen für ein Stadtfest beginnen in der Regel ein Jahr vorher und binden somit erhebliche Personalkapazitäten. Die Durchführung eines Stadtfestes erfordert je nach gewünschter Strahlkraft ein städtisches Budget von ca. 70.000 – 100.000 €, sowie Bauhofleistungen.

Aus Kapazitätsgründen schlägt die Stadtverwaltung einen Rhythmus von 3 Jahren vor. Die identitätsstiftenden Stadtfeste könnten z.B. im Jahr 2022 in der Talstadt im Rahmen des Jubiläums „50 Jahre Große Kreisstadt Schramberg“ beginnen.

2016 wurde in Tennenbronn das letzte Dorffest gefeiert, so Monika Kaltenbacher. Der Anlass war 10 Jahre Eingemeindung und es war sehr viel Arbeit für die beteiligten Vereine, weil ja wie bei fast allen Vereinen, immer die gleichen Personen die ganze Arbeit machen. Es kommen noch die eigenen Feste der Vereine hinzu, deswegen tendiert sie auf jeden Fall für einen längeren Rhythmus von 5 Jahren.

Auch sind die Kosten von 70.000 – 100.000 € immens hoch, um jede 1.000 € z. B. für neue Halle, Sanierung der Straßen usw. muss man kämpfen und hierfür werden Mittel bereitgestellt.

Oberbürgermeister Thomas Herzog führte aus, dass es bisher keinen regulären Rhythmus bei den Stadtfesten gab, sie fanden immer bei einem besonderen Anlass statt. 2014 war Straßenfest auf dem Sulgen anlässlich „75 Jahre gemeinsamer Weg“ und 2017 Stadtfest in der Talstadt, Anlass war hier 150 Jahre Stadtrecht. Die Organisation der Stadtfeste obliegt Frau Liedtke, egal in welchem Stadtteil das Fest stattfindet.

Der Ortschaftsrat von Waldmössingen hat am Montag in der OR-Sitzung auch keinen Beschluss gefasst und wird dieses Thema erst noch mit dem Vereinsring besprechen.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 19.02.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte

Die CDU-Fraktion, so Robert Hermann hat auch keine Lösung gefunden. Sie sind zwar der Meinung, dass eine gewisse Regelmäßigkeit identitätsstiftend ist. Es stehen aber in den nächsten Jahren viele Jubiläen an. Es sind dies unter anderem:

- 2021 50 Jahre Eingliederung Gemeinde Waldmössingen in die Stadt Schramberg
- 2022 100 Jahre Tennenbronn gemeinsam (Kath. + Ev. Tennenbronn)
- 2022 50 Jahre Große Kreisstadt Schramberg
- 2023 700 – Jahrfeier Stadtteil Sulgen

Deswegen sollte man die Jubiläen feiern und keinen starren Rhythmus festlegen.

Oberbürgermeister Thomas Herzog vertritt auch die Meinung, dass man Jubiläen feiern sollte, nur der Antrag der CDU liegt nun mal vor, es muss beraten und entschieden werden.

Die Flexibilität hat einen gewissen Charme, so Herr Oberbürgermeister Thomas Herzog weiter, nur man kann bei einer starren Lösung nicht auch noch zusätzlich Jubiläen feiern. Es spricht vieles für einen längeren Zeitrhythmus.

OR Manfred Moosmann vertritt die Ansicht, wäre der Antrag nicht dagewesen, gäbe es überhaupt keine Diskussion. Man sollte, wie der Volksmund sagt, „die Feste feiern wie sie fallen“.

Bei der Besprechung mit den Vereinen am 05.12.2018 waren lediglich 15 % von den eingeladenen Vereinen anwesend und haben abgestimmt, dies ist also nicht maßgeblich für die Meinung der restlichen Vereine. Das Stadtfest gehört seiner Meinung nach in die Talstadt. Er ist wie Robert Hermann auch der Meinung, dass die oben genannten Jubiläen alle feierwürdig sind.

Seine Fraktion will auch für keinen festen Rhythmus stimmen.

OR Oskar Rapp findet die Vorschriften, die den Vereinen auferlegt werden bei solchen Festen schon enorm. Das schafft Verdruss und mindert den Spaß und die Motivation. Es ist ihm schon klar, dass die Gesetze und Vorschriften eingehalten werden müssen.

Diese Vorschriften kommen nicht von der Stadtverwaltung, so Oberbürgermeister Thomas Herzog, bei Verstößen haftet der Veranstalter, bei Stadtfesten ist das die Stadt Schramberg und der Verein selbst. Er nimmt dieses Stimmungsbild vom Ortschaftsrat mit in den Gemeinderat am 21.03.2019.

Ortsvorsteher Lutz Strobel stellte am Schluss der Diskussion fest, dass heute kein Beschluss zur kontinuierlichen identitätsstiftenden Festkultur gefasst wird.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 19.02.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte

§ 11

Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

a.) Freibad

In der letzten Sitzung des Ortschaftsrates am 29.01.2019 gab es einige Anfragen zum Thema Freibad.

Ein Punkt war der Zeitplan. Nunmehr wurde festgelegt, dass die Entwurfsplanung am 30.04.2019 im Ortschaftsrat beraten und beschlossen wird als Empfehlung an den AUT am 09.05 und Gemeinderat am 16.05.2019.

Ein weiterer Punkt waren die Bodenuntersuchungen. Hier kann mitgeteilt werden, dass

- Die Untergrunduntersuchungen wurden im Zeitraum vom 6. bis 22. November 2018 durchgeführt.
- Das 85 Seiten starke Gutachten wurde Schick Architekten am 30. Januar 2019 übermittelt
- Schick Architekten wird die Inhalte des Gutachtens im Februar für das Projektplanungsteam aufarbeiten
- Danach können etwaige Auswirkungen auf die Kosten und das weitere Verfahren berücksichtigt werden

Die weitere Anfrage bezog sich auf den Bestandsschutz.

Die Frage wurde so aufgefasst, ob baurechtlicher Bestandsschutz besteht oder ob vor Durchführung der geplanten Maßnahmen ein Bauantragsverfahren durchgeführt werden muss. Im Jahr 2017 wurde die Frage, ob die geplanten Baumaßnahmen bauantragspflichtig sein werden, bereits geprüft.

Die geplante Baumaßnahme „Freibad“ Schramberg im Stadtteil Tennenbronn ist bauantragspflichtig.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 19.02.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte

b.) Machbarkeitsstudie für die neue Sport- und Festhalle Tennenbronn – Bürgerinfo und Beratungsablauf

Verwaltungsintern und mit dem Ältestenrat des Gemeinderates der Stadt Schramberg abgestimmt wurde der weitere Ablauf der Vorstellung und Beratung der Machbarkeitsstudie für die neue Sport- und Festhalle festgelegt.

In einer gemeinsamen Sitzung von Gemeinderat und Ortschaftsrat am 21.03.2019 im Rathaus Schramberg wird das Ergebnis der Machbarkeitsstudie vorgestellt. Am 27.03.2019 wird in der Sport- und Festhalle eine Bürgerinformation stattfinden, am 30.04.2019 ist die Beratung und Beschlussfassung im OR, am 09.05.2019 im AUT und abschließend am 16.05.2019 im GR.

c.) Müllentsorgung im Außenbereich

Die Ortsverwaltung Tennenbronn hatte in den letzten Wochen vermehrt Anfragen von Bürgern aus unseren Außenbereichen zur Papierabholung.

Da es im Außenbereich keine blauen Tonnen gibt, haben die Bürger die Möglichkeit das Papier zu bündeln oder in Kartons zu verpacken und an die Sammelstelle zu bringen, oder die Sammlungen und den Altpapiercontainer des KSV zu nutzen.

Eine weitere Möglichkeit ist, sich eine Papiertonne zuteilen zu lassen, die aber dann an die Sammelstelle gebracht werden muss. Größere Mengen Altpapier können aber auch kostenlos bei der Firma ALBA in Zimmern ob Rottweil angeliefert werden.

d.) Gespräch mit den Geschäftsführern der beiden Landschaftserhaltungs- verbände Rottweil und Mittlerer Schwarzwald

Bei einer Stallbaulehrfahrt wurde Ortsvorsteher Lutz Strobel von den Geschäftsführern der beiden Landschaftserhaltungsverbände Rottweil und Mittlerer Schwarzwald, Frau Christina Romer und Frau Kim Ebinger auf das Thema Offenhaltung der Landschaft und auf die Möglichkeit der Bezuschussung von Maßnahmen und dem Abschluss von Landschaftspflegeverträgen hingewiesen. Mit beiden Geschäftsführern hat Ortsvorsteher Lutz Strobel an seiner alten Wirkungsstätte schon einige Landschaftspflegemaßnahmen durchgeführt.

Am 07.02.2019 fand bereits ein Gespräch mit den beiden Landschaftserhaltungsverbänden und Landwirten statt.

Im Rahmen der Hauptversammlung des BLHV am 20.03.2019 wird es hierzu noch einen Vortrag geben.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 19.02.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte

e.) Pflegemaßnahme Birkenweg – Tannenweg

Die Firma Bauer Baumpflege /Forstbetrieb aus Königsfeld wird die Pflege- und Baumfällarbeiten am **Donnerstag, 28. Februar** auf der städtischen Grünfläche zwischen Fichtenweg und Birkenweg ausführen.

Die angezeichneten Bäume der Stadt (ca. 30 – 40 Stück) werden zum vereinbarten Festpreis gefällt. Es ist eingeplant, dass auch die Bäume auf den privaten Flächen bei dieser Maßnahme mitgefällt werden.

Die Anwohner wurden von der Ortsverwaltung informiert.

f.) Anfragen aus dem Ortschaftsrat:

OR Danny Barowka: Vom Ferienpark Tennenbronn wird 2mal im Jahr eine Greifvogelflugschau organisiert. Hierzu sind nicht nur die Feriengäste sondern auch andere Besucher eingeladen. Gibt es hierzu einen Zuschuss von Seiten der Stadt, wollte Herr Barowka wissen.

Frau Geschäftsführerin Gaby Vochatzer soll mit Frau Aylene Liedtke, Abteilungsleiterin Tourismus und Marketing Kontakt aufnehmen, so Oberbürgermeister Thomas Herzog.

OR Robert Hermann: Wie es mit der Spielelandschaft weitergeht, Pächter bzw. Werbung, war die Frage von Robert Hermann. Mit der Werbung hat es nicht so geklappt, da diese ja vom Pächter selbst ausgehen sollte.

Ortsvorsteher Lutz Strobel konnte von guten Gesprächen in Sachen neuem Pächter berichten, für die Werbung ist Frau Liedtke, Abteilungsleiterin Tourismus und Marketing zuständig.

OR Manfred Moosmann: Der Arbeitskreis um die Spielelandschaft sollte wieder aktiviert werden und baldmöglichst eine Sitzung einberufen werden, so die Feststellung von Herrn Moosmann.

OV Lutz Strobel schlägt vor, dass ein Termin mit Herrn Dezember, Abteilungsleiter Tiefbau, Frau Liedtke, Abteilungsleiterin Tourismus und dem Arbeitskreis stattfinden soll.

Auch ist die Umrandung des Fußball-Billard in einem schlechten Zustand.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 19.02.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte

OR Franz Hilser führte aus, dass für das Freibad zwei Zuschussanträge laufen, einmal beim Bund und einmal beim Land. OR Franz Hilser wollte wissen, bis wann kann hier mit einer Entscheidung gerechnet werden kann.

Oberbürgermeister Thomas Herzog teilte mit, dass Ende April im Rahmen der Beratungen zur Entwurfsplanung die Entscheidung fallen soll.

OR Manfred Moosmann führte aus, dass wir in Tennenbronn auf die dringend notwendigen DRK Garagen nun schon zwei Jahre warten, so Herr Moosmann. Er will für die nächste Sitzung einen Plan von der Abteilung Hochbau der Stadt Schramberg für den Anbau an das bestehende DRK-Gebäude zur Beratung und Beschlussfassung.

Herr Mager und Herr Herre waren heute vor Ort um die Situation bzw. die Varianten zu besprechen, so Ortsvorsteher Lutz Strobel. Für die Sitzung am 26.03. ist dieser Tagesordnungspunkt angedacht, Die Mittel sind im Haushaltsplan 2019 vorhanden. Nun gilt es nur noch die Sachentscheidung im Ortschaftsrat zu treffen.

g.) Baugesuche

Folgendes Baugesuch erhielt der Ortschaftsrat zur Kenntnisnahme vorgelegt:

1. Neubau eines Carports mit Abstellraum auf Flst.Nr. 390/18, Hauptstr. 3